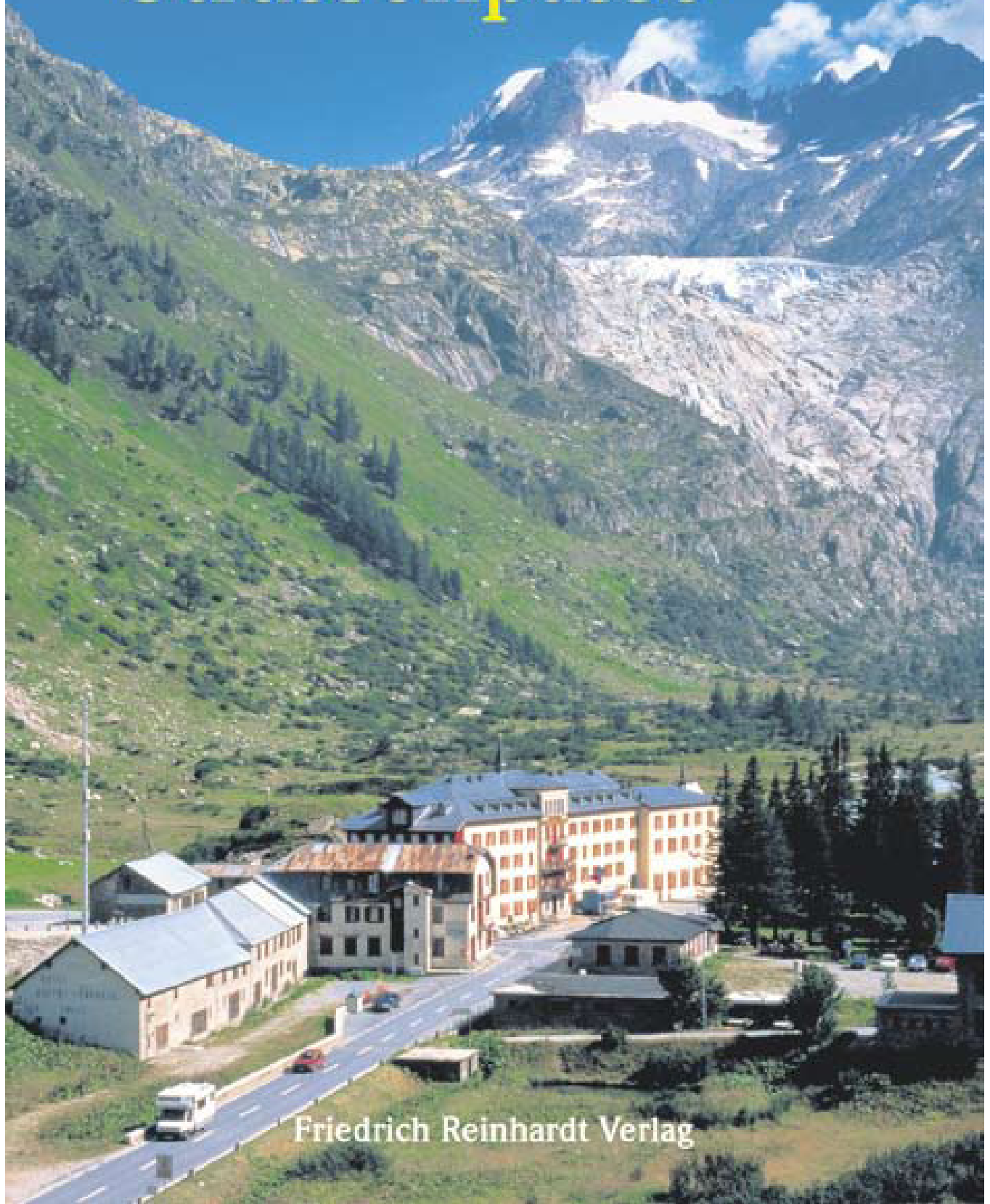


Giorgio Keller

Schweizer Strassenpässe



Friedrich Reinhardt Verlag

Presstext

Das erste Buch über alle Schweizer Strassenpässe

131x munter rauf und runter. Letzten Sommer rekognoszierte der Publizist Giorgio Keller sämtliche Strassenpässe der Schweiz – das sind rund 130. Aus dem erstellten und katalogisierten Material entstand das Buch „Schweizer Strassenpässe“, was überhaupt das erste derart komplette Objekt zu diesem Thema darstellt. Für wenig Geld ein passendes Weihnachtsgeschenk!

pd. - Eine offizielle oder amtliche Liste aller Schweizer Strassenpässe gab es bisher nicht. Deshalb ist dieses Buch aus ein Novum, weil *alle* Strassenpässe befahren und katalogisiert wurden. Auswahlkriterium für die Auflistung war, dass die Strasse per Auto, Motorrad oder Velo befahrbar ist. Die Rekognoszierungen wurden nicht einfach planlos unter die Räder genommen, sondern anhand eines Roadbooks regional geplant. Im Buch gehts aus dem zentralen Gotthardmassiv aus zuerst in den Süden (Tessin, Graubünden), dann in die Ostschweiz, Schaffhausen und Zürich, die Innerschweiz, das Mittelland mit Bern und Freiburg, den lang gezogenen Jura von Basel bis Nyon und schliesslich in die Waadtländer Alpen und das Wallis. 131x munter rauf und runter.

Höchster Schweizer Strassenpass ist der Umbrail GR mit 2504 Höhenmetern, niedrigster der Mutschellen AG mit 551m. Der nördlichste ist der Randen SH, der südlichste San Vitale oberhalb des Luganersees. Das sind nur ein paar der vielen Daten, die der Autor zusammengestellt hat: „Obwohl ich die Schweiz dank meinem Job relativ gut kenne, bin ich auf der Fahrt immer wieder zur gleichen Erkenntnis gekommen: Niemand kann von sich behaupten, die Schweiz richtig zu kennen!“

Überall verstecken sich kleine, unentdeckte Juwelen: Blapbach BE, Givrine VD, Alpe di Neggia TI. Der eine Pass darf nur wochentags befahren werden (Pragel SZ), ein anderer (Agites VD) nur am Wochenende. Landschaftlich schöne Pässe wie der Sanetsch VS oder der Glas GR enden als Sackgasse. Auf seiner „Tour des Cols“ nahm Keller alle erdenklichen Informationen systematisch auf: Strassenbeschaffenheit, Distanzen, Höhenunterschiede, Steigungsprozente, nahe gelegene Sehenswürdigkeiten, Rast- und Bewirtungsmöglichkeiten. Alles wurde fotografisch festgehalten und archiviert.

Das Buch „Schweizer Strassenpässe“ gibt es in praktischer Vademecum-Form und bildet somit das erste, diesbezüglich komplette Werk. Es spricht sowohl Motorrad- und Velofahrer wie auch Touristen und Automobilisten an und passt gerade richtig unter die Achsel.

Giorgio Keller

Schweizer Strassenpässe

ca. 200 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert

im Buchhandel - CHF 29.80, € 21.--

ISBN 978-3-7245-1438-1

www.schweizer-pass.com

10.07